Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 50

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

staatlichen Schulen des Rantons mit gesetzlicher staatlicher Unterstützung.

Das Berbot der förperlichen Züchtigung fand im Aargau teine Gnade. Richt einmal die Sozialdemokraten traten dafür ein.

Ueber die Aussichten des neuen Schulgesehes bei ber Boltsabstimmung schreibt man der "R. 3. 3." weiter:

"Durch die disherigen Aenderungen am Ergednis der ersten Gesetzslesung sind die Aussichten sür die Borlage in der Boltsabstimmung nicht verbessert worden. Die Katholisch-Konservativen erklären sich deute schon als Gegner des neuen Schulgesetzs. Auch die Freisinnigen stehen der Borlage nur mit mäßiger Begeisterung gegenüber. Ihnen erscheinen namentlich sene Neuerungen gesährlich, die die Schuldehörden und auch die Wahl der Bezirtslehrer der Verpolitisserung aussetzen. Bisher machte das Schulgesetz der Parteipolitis den direkten Einsluß auf die Schule unmöglich. Nach dem neuen Gesetz wären wichtige Garantien in dieser Richtung ausgehoben. Darum stehen setzt breite Volksschichten der Gesetzervisson sehr stehen setzt breite

Die Hoffnung auf Annahme scheint also in allen Kreisen gesunken zu sein, auch in den freisinnigen, trokbem die zweite Lesung die freisinnigen Postulate verwirklichte. Wenn man gerade in diesem Lager die Boltswahl der Schuldehörden und der Bezirtslehrer eine "Berpolitisierung" nennt, so kann das demjenigen, der die Sachlage näher kennt, nur ein ironisches Lächeln entloden. Denn eine stärkere politische (freisinnige) Note als jeht ist kaum mehr denkbar: -r.

Baria. Die "Schweizer Erziehungs-Runbschau" bringt in ihrer Nr. 8, 1928, einen Auszug aus dem Artisel von Hochw. Herrn Dr. P. Anselm Fellmann, O. S. B., über das Mädchenturnen (No. 43), ohne die Quelle, die "Schweizer Schule", auch nur mit einer Silbe zu erwähnen, trothem dieser Auszug unter der Aubrit "Zeitschriftenrundschau" steht und alle andern Zeitschriften mit Fettbruck hervorgehoben sind. — War's Absicht — war's Vergestlichteit, daß der Name "Schweizer Schule" dem Hrn. Redattor nicht aus der Feder sließen wollte?

Bücherschau

Religion.

Wie unsere Bäter beteten. Die schönsten Gebete aus dem deutschen Mittelalter, unter Benutzung zahlreicher Handschriften, gesammelt von Otto Karrer. — 360 Seiten Text und 15 Tiefdruckbilder. Preis in Leinen Mf. 4.20. Berlag "Ars sacra" Josef Müller. München 23.

Dieses Werklein, tirchlich approbiert, liest sich fast wie ein Ausschnitt aus der "Geschichte der Frömmigkeit", wenn eine solche wirklich herausge-

geben worden wäre. Aber es ist auch ein Beitrag zur Apologetit für die katholische Kirche, ein Beweis, daß das frühe Mittelalter in seinen tiessten Gedankengängen auch betete, wie heute die katholische Kirche uns beten lehrt, daß derselbe Glaube, dieselbe Hoffnung und Liebe die Menschensele durchglühte, wie heute die gottsuchenden Kinder der katholischen Kirche wiederum beten. Und doch enthüllt uns dieses Büchlein so manches zurte Geheimnis tiesinnerster mittelalterlicher Frömmigkeit, die die Saiten unserer Seele in Schwingung bringt und uns von neuem verkündet: Die Menschensele ist seit ihrem Ursprung eine christliche Seele gewesen und soll es bleiben.

Seiliglandfahrt

Antwort auf die Anfrage in No. 48 ber "Schweizer Schule".

Eine Boltswallsahrt wird nie so angesetzt werden tönnen, daß der Fahrplan allen paßt. Singegen ist es heute möglich, in kleinen Gruppen mit den Kursschiffen zu reisen, wozu man se de Boche ein die zwei günftige Gelegenheiten hat. Da der Fragesteller und seine Kollegen offendar am liebsten im Herbst reisen, so sei zuerst solgendes Beispiel gebracht.

Reapel ab 4. Oft. 1929 nach Athen-Ronstantinopel-Smyrna - Rhobus - Copern - Beirut - Baalbet - Damastus - Kapharnaum - Tiberias - Kana - Razareth - Sichem - Terufalem - Kairo - Marseille an 30. Oktober. Diese Tour tann auch 14 Tage früher ober später gemacht werden, ja sogar mit kleinen Uenberungen alle Bochen abwechselnb mit französischen ober italienischen Schiffen.

Ein Beispiel für das Frühjahr (die gleiche Tour umgekehrt): Marseille ab 2. April 1929 nach Kairo - Jerusalem - Razareth - Kana - Tiberias - Kapharnaum - Damaskus - Baalbek - Beirut - Smyrna - Konstantinopel - Athen - Neapel an 1. Mai. Auch diese Tour läßt sich alle Wochen machen, abwechselnd mit französischen oder italienischen Schiffen. Totalauslagen 1500 Fr.

Ber nur mit 800—900 Fr. Gesamtauslagen rechnet, muß sich auf Palästina beschränken und kann alle 15 Tage ab Triest oder Brindiss sahren, z.B. Triest ab 26. September 1929 nach Brindiss - Jassa - Jerusalem - Sichem - Nazareth - Kana - Tiberias - Rapharnaum - Rarmel - Jassa - Brindiss - Triest an 16. Ottober. Mit ca. 100 Fr. Mehrkosten läßt sich diese Tour auch auf Sprien (Damastus-Baalbet-Beirut) ausbehnen. Diese Schiffe sind zwar kleiner, aber doch noch ganz respektabel, viel größer als die alte "Tirol".

Jos. Rufter, Pfarrer, St. Gallen.

Rebattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident. W Mauret, Kantonalschulinipektor, Geistmattstr 9, Luzern Aftuar. Frz Marty, Erziehungsrat, Schwyz Kassier: Alb. Eimiger, Lehrer, Littau Postched vil 1268, Luzern Postched der Schriftleitung vil 1268

Rruntentaffe des tatholifchen Lehrervereins: Braficent: Jatob Defch, Lehrer, Burged. Bonwil (St. Gallen W.) Raffier A Engeler, Lehrer, Rrugerftr 38, St. Gallen W. Poftched IX 521.